

durch etwan 5 biss 6 Mann, da dermahlen wohl 50 nöthig seyn, über den schnellen Wasser-Fall unter der Magdeburgischen Brücken hätten herauff gezogen werden sollen, noch einmahl zu gedenken, es besteht aber solche Maschine in 2 liegenden Wellen, worauff die Taue oder funes Tractorii gewickelt werden, und zwar vermittelst sechs auswechslender Vectium Homorodromorum, oder gleich aufflaufender Hebel, wobey dann dieser Umstand, dass die Tauen wie sie umb die vordere Welle umbgeschlagen werden, sich immer wieder von derselben ab, und auff die hintere auffwickeln, die gantze Maschine aber auff einen Ponton oder Prahm gar füglich kan angebracht werden.“

Mit dieser Beschreibung ist unstreitig die heutige Kettenschiffahrt dargestellt, denn die Windenvorrichtung der Kettenschiffe unterscheidet sich von den gewöhnlichen Schiffswinden nur dadurch, das zwei Trommeln vorhanden sind, welche es ermöglichen, die gleiche Länge, welche auf der einen Seite aufgewickelt wird, auf der anderen Seite abzuwickeln und somit an einer Kette von unbegrenzter Länge einen continuirlichen Betrieb herzustellen.

